Newsletter

Art & Collect AUCTION

Freitag, 22. März 2024, 11:00 Uhr
Samstag, 23. März 2024, 11:00 Uhr

Vorbesichtigung:
Montag 18. März - Donnerstag 21. März von 10:00 - 18:30

Los 1690

„Zum Frühlingsstart blüht die elegante Fächer-Welt... "

Los 1796

In den Glamour des 18. bis 20. Jahrhunderts entführt uns eine mit viel Freude und Kennerschaft über fünfzig Jahre lang erworbene museale Sammlung von **ca. 190 Fächern**. Ein Faltfächer (27 x 47 cm, Los Nr. 1790) aus dem Paris des 18. Jahrhunderts zeigt eine bezaubernde Watteauszene

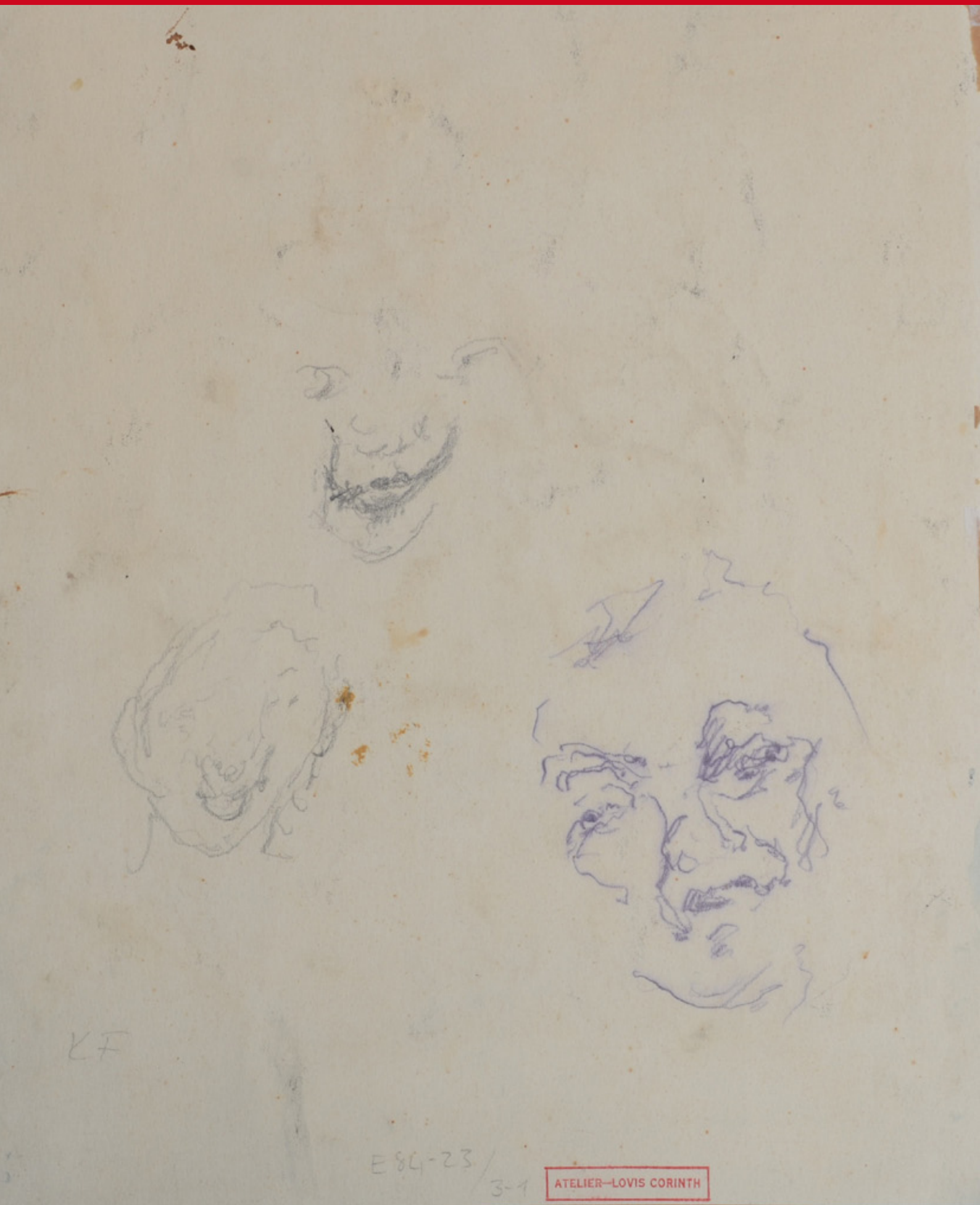
FINE ART Metz HEIDELBERG

Los 1837

in Parklandschaft. Kunsthandwerklich fein gearbeitet, durchbrochen gesägt, geschnitzt und mit Gold gehöht sind seine Hornstäbe, welche die zarte Papierbespannung tragen.
Als Bildträger einer weiteren Pariser Fächer-Kostbarkeit des 18. Jahrhunderts (27 x 49 cm) dient bei Los Nr. 1794 eine Bespannung aus Schwanenhalshaut. Auch hier erinnert die aufgemalte kokette Gesellschaft in Parklandschaft an die sinnliche Malerei von Antoine Watteau.
Vom Einfallsreichtum der Fächermacher zeugt ein Parasolfächer des 19. Jahrhunderts mit gedrechseltem Holzstiel (37 x 14 cm, Los Nr. 1809) aus Österreich. Sein mit Seide bespanntes Fächerblatt kann zu einer kreisrunden Form aufgeklappt werden. Attraktiv ist die Möglichkeit, das geöffnete Fächerblatt seitlich zu kippen, weshalb der Fächer auch als „Knicker“ bezeichnet wird.
Sogar beidseitig bunt bemalt ist die Papierbespannung des asiatischen Faltfächers (27 x 52 cm, Los Nr. 1833) aus dem 19. Jahrhundert. Haptisch reizvoll sind die erhaben applizierten Gesichter der aufgemalten Figuren in asiatischer Landschaft. Die polierten Hornstäbe des Faltfächers sind filigran durchbrochen, gesägt und geschnitzt.

Die schicksalhaften Erfahrungen Dantes in seiner Göttlichen Komödie haben auf den gebürtigen Ostpreußen Lovis Corinth (1858-1925) einen enormen Eindruck gemacht. In seinem letzten Lebensjahr wandte sich der erfahrene Maler nochmals diesem großen Themenkreis zu. Auf dem Aquarell „Die Hölle. Erster Gesang" (mit Passepartout 31,5 x 25 cm, Los Nr. 500) begegnet Dante den tierischen Mächten der Finsternis. Nur schemenhaft angedeutet, erkennen wir drei wilde Tiere, das Maul

aufgerissen. Man meint ihr bösartiges Jaulen zu hören. Es erschreckt den italienischen Meisterdichter derart, dass er immer weiter in den tiefen Wald flüchtet.
Zusätzlichen Wert erhält das Blatt durch die drei locker gezeichneten Portraitskizzen auf der Rückseite. Das fulminante Aquarell stammt aus Baden-Württemberger Privatbesitz. Es wurde 1984 in Berlin bei der Galerie Nierendorf erworben.



Von hoher ästhetischer Qualität sind die beiden in Öl auf Papier gemalten und auf Leinwand aufgezogenen, barfüßigen Frauen in antikischem Gewand (39, 5 x 14 ,5 cm, Los Nr. 1245 sowie 40 x 14 cm, Los Nr. 1246).

Ihr Schöpfer ist der im viktorianischen England des späteren 19. Jahrhunderts für seine wohlgeformten klassischen Frauengestalten berühmt gewordene Albert Joseph Moore (1841-1893). Er verbindet die neuesten japanischen floralen Einflüsse mit dem exzellenten Können akademischer Kunst. Seine einmaligen Bildschöpfungen erzielten in den USA bisher 50.000 bis 100.000 Dollar pro Bild.

Die um 1750 in Paris gefertigte Standuhr (H=223 cm, B=68 cm, T=34 cm, Los Nr. 1381) dient in jedem Raum als aparter Hingucker. Ihr Schöpfer ist Balthazar Lieutaud, ein Spezialist für Uhrengehäuse. Als Hoflieferant von Louis XV. geschätzt, zeigten seine Uhren auch dem Adel in Versailles, welche Stunde gerade geschlagen hatte. Feuervergoldete Bronzebeschläge rahmen den mit exotischen Hölzern exzellent furnierten Eichenkorpus. Auf der Rückseite trägt er einen Schlagstempel. Das bedeutende Uhrwerk mit Tages- und Monatsanzeige sowie Minuten- und Monatsscheibe ist mit „Julien le Roy“ (1686-1759) bezeichnet.

Los Nr. 1381

FINE ART Metz HEIDELBERG

Eine Création von André-Charles Boulle (1642-1732) bot im Jahr 1892 für Henry Dasson & Cie das Vorbild für unsere Prunkboulle-Kaminuhr (H=78,5 cm, B=53 cm, T=33 cm, Los Nr. 1777). In der Zeit der Belle Epoque feierte Dasson mit seinen meisterhaften Schöpfungen im Stil des 18. Jahrhunderts größte Erfolge als Ebenist und Bronzeur. Seine Kaminuhr aus Ebenholz mit vergoldeter Bronze besteht aus einem monumentalen runden Uhrwerk mit Brocot-Hemmung und einer Aufhängung. Das Zifferblatt trägt Emailleziffern und ein reliefiertes Puttendekor. Rechts entsteigt die vollplastisch modellierte Liebesgöttin Venus als Schaumgeborene der Muschel. Amor hat als charmanter Begleiter seinen Liebespfeil immer mit dabei. Die prächtige Kaminuhr wurde am 8. November 2022 für 18.900 GBP bei Sotheby´s versteigert. Wir können sie im Auftrag einer Anwaltskanzlei meistbietend anbieten.

Los 1777

Los 1742

Art AUCTION & Collect

Freitag, 22. März 2024, 11:00 Uhr
Samstag, 23. März 2024, 11:00 Uhr

„Alle Vögel sind schon da …“

Los 1690

. . . singen unsere gefiederten Freunde auch dieses Jahr wieder in der frühlingshaft aufblühenden Natur.

Mit Blaukehlchen, Dompfaff oder Truthenne ist auch bei uns im Auktionshaus Metz eine fröhlich-bunte Vogelwelt eingezogen.

Sie gehören zu einer reichhaltigen Sammlung von 150 unterschiedlichen Tierfiguren aus Porzellan, darunter Heimisches, aber auch Exotisches wie Papagei oder Kanarienvögel.

Das vielfältige tierische Angebot, neben Vögeln z. B. auch eine Giraffe und ein Fuchs, stammt von bekannten Manufakturen, darunter Berlin, Dresden, Rosenthal Royal Kopenhagen, Meissen, Nymphenburg Volkstedt Ens und Hutschenreuther.

FINE ART Metz HEIDELBERG

Los 1679

Los 1675

Live-Online-Bieten
www.LOT-TISSIMO.com

Ausgesprochen apart wirken die mythologischen Szenen in Graucamaieu-Malerei auf dem rosa leuchtenden Fonds eines achtteiligen Reiseservice (Los Nr. 777). Der Meissener Christian Loehning schuf die Bemalung von Teekanne (H=9cm), birnenförmigem Milchgießer (H=8,1 cm), runder Zuckerdose (H=9 cm, D=7,3 cm), Löffelpaar (L=9,8 cm), dem Paar Tassen mit Unterschale und Tablett (H=4,5 cm, B=33 cm, T=24,5 cm) aus den Jahren 1763-73. Der lederbezogene Original-Reisekoffer (H=15,2 cm, B=39 cm, T= 28,5 cm) schützt die fragile Fracht.

Von Wohlstand, Standesbewusstsein und Familiensinn kündet die prächtige ovale Prunkschale aus 925er Silber über 4kg schwer (H=15 cm, B=47,5 cm, T=32,5 cm, Los Nr. 1126). Auf der Rückseite ist ihr Entstehungsgrund sorgsam eingraviert: Der herausragende Frankfurter Goldschmiedemeister Eduard Schürmann schuf im Jahr 1892 das opulent geschmückte Werk zur silbernen Hochzeit des

Geheimen Kommerzienrates Max von Guaita (1842-1903) und seiner Ehefrau Sophie (1845-1909), geborene Levé. Die traditionsreiche, mit einer Stiftung auch sozial engagierte Frankfurter Kaufmannsfamilie, gehörte in diesen Jahren zu den hundert reichsten Bürgern des wilhelminischen Kaiserreiches.

Aus dem Schmuck- und Galanteriebereich sowie an Gold- und Silberbarren bieten wir dieses Mal eine Sammlung von ca. 180 Teilen, darunter Gold- und Silberringe, Armbänder, Uhren, Halsketten, Ohrringe und Anhänger. Sie sind teilweise besetzt mit Edelsteinen. Auch Perlenketten sind mit dabei.

Los 846

Los 958

Los 1528

Los 507

Wir freuen uns, Sie in unseren Auktionsräumen oder zum Live-Online-Bieten

www.LOT-TISSIMO.com

begrüßen zu dürfen.